Puppy Play:
Ein Leitfaden für Hundebesitzer

1 Vorwort

Allgemein sollte man dem Hundewelpen nicht zuviel Entscheidungsfreiheit geben und klare Regeln aufstellen. Als Besitzer sollte man es sich einfach machen: Ein Hund hat keine Hände - warum hoffen, dass der Hund die Finger nicht verwendet, wenn es Pfotenfäustlinge gibt, die das mit Gewissheit verhindern. Warum hoffen, dass der Hund auf allen Vieren bleibt, wenn man ihm die Beine an die Oberschenkel hochbinden kann. Warum hoffen, dass der Welpe keine Menschenworte verwendet, wenn man ihn Knebeln kann. So hat es auch der Hund einfacher, da er nie in Versuchung kommt, die Regeln zu brechen. Alle Regeln werden außerdem durch Lob und Tadel durchgesetzt. Während Lob beim Training von Kommandos sicher gut wirkt, sind schnelle und klare Bestrafungen beim Bruch der Grundregeln (z. B. ist der Hund auf beiden Beinen gegangen oder hat gesprochen) deutlich wirksamer.
Ziel der Regeln und grundsätzlichen Ausrüstung sollte sein, dass dem Hund nichts übrig bleibt, als einfach Hund zu sein - also im Idealfall ist der Hund gefesselt, sodass er sich nur auf allen Vieren bewegen kann, hat einen Knebel im Mund, der ihn Sabbern lässt und menschliche Worte unterbindet, und hat vielleicht noch ein Spielzeug zur Beschäftigung - beispielsweise einen Ball mit einem Leckerli drinnen. Vorteil eines solchen Spielzeugs ist es, frustrierend zu sein, da das Leckerli mit Menschenhänden schnell geborgen wäre, als Hund das Ganze aber einiges länger dauert. So wird sich der Schützling seiner neuen Position auch schnell klarer. Das Spielzeug ist beim Training wegzunehmen, da die Konzentration des Hundes dann ganz beim Besitzer liegen soll.
Der Hund ist für alles auf Sie, den Besitzer angewiesen: Liebe, Fressen, Unterkunft - nutzen Sie das zu Ihrem Vorteil. Sie sitzen am längeren Ast.

Folgende Seiten sollen als Leitfaden und Inspiration gesehen werden. Sie als Besitzer haben die Trainingsgestaltung in der Hand. Nehmen Sie die Aspekte heraus, die Ihnen gefallen, und genießen Sie die Zeit mit Ihrem Tier. Beide Seiten sollten Spaß haben, daher ist es wichtig, jede Session gründlich vorzubesprechen.

2 Ausrüstung

2.1 Empfohlene Käufe

Folgende Ausrüstung ist nötig, um ein Training gemäß diesen Leitfadens durchzuführen.

- **Hundemaske:** Empfehlenswert und Mainstream sind Neoprenmodelle von Mr. S. Leather oder Wruffstuff. Latexliebhaber sollten einen Blick auf den Forfunstore Bangkok oder werfen. Sparfüchse können über Aliexpress oder Amazon billig in China produzierte Masken kaufen.
- **Halsband:** Angenehm ist eine Breite von 2-4 cm, echtes Leder oder Neopren und eine solide Schnalle. Große Plastikschnallen können mit einer Bohrung so modifiziert werden, dass sie mit Segufix verschließbar sind. Hundehalsbänder sind günstig und in vielen Formen verfügbar.
- **Leine:** Eine einfache Hundeleine ist hier völlig ausreichend.
- **Pfotenfäustlinge (Fist Mitts/Bondage Mitts):** Ledermodelle sind etwas atmungsaktiver, aber teuer. Kunstledermodelle sind günstig auf Amazon zu haben.
- **Harness:** Hundeharnesse passen meist nur kleineren Menschen. Für Größere gibt es eine Vielzahl von Optionen in diversen Online-Stores, auch Amazon. Echtleder ist empfehlenswert.
- **Knebel:** RIngknebel, Dildoknebel und Ballknebel sind zu empfehlen, am besten besitzen Sie alle Drei. Beim Ballknebel empfiehlt sich ein Modell mit Löchern, damit Speichel abfließen kann und Atmen durch den Mund im Notfall möglich ist. So können längere Tragezeiten ermöglicht werden.
- **Peniskäfig:** Wählen Sie keine Silikonmodelle, sie sind zu weich und das Tier könnte sich selbst befriedigen. Ein Modell aus hartem Kunststoff oder Metall ist sicherer.
- **Schwanz:** Ein Modell mit Analplug wird bei längerem Tragen unangenehm. Wählen Sie einen Show-Tail ohne Plug, und führen Sie Analplugs nach belieben ein.
- **Spandex-Anzug:** Sollten Sie öffentliche Veranstaltungen besuchen, muss sich ihr Tier irgendwie bedecken. Spandex ist atmungsaktiv, im Vergleich zu Latex oder Neopren günstig und auch leichter zu reparieren, bei intensiven Moshes reißt schnell etwas. Wählen Sie auf alle Fälle ein Modell mit Reißverschluss im Schritt, damit sich Ihr Hund erleichtern kann. Es gibt auch Anzüge in Felloptik.

2.2 Adjustierung

Schaffen Sie eine Routine, indem Sie dem Hund immer gewisse Ausrüstung anlegen. Beispielsweise sollte der Hund zumindest folgendes tragen:

- Hundemaske
- Halsband
- Pfotenfäustlinge
- Schwanz

Ob es dabei bleibt, sollte abhängig von der Disziplin und dem Verhalten des Hundes sein (siehe Bestrafungen). Für Trainingseinheiten oder Zeit im Käfig können sie beispielsweise immer die Beine hochbinden, für Spiele können Sie Ihrem Tier mehr Bewegungsfreiheit gönnen. Sollte der Hund jedoch aufstehen und die Situation ausnutzen, müssen Sie durchgreifen und den Hund entsprechend durch Bondage an seine Position erinnern.

2.3 Wohin mit den Schlüsseln?

Schlüssel vom Peniskäfig, von Pfotenfäustlingen und sonstigem Bondage können mit der Hundemarke auf das Halsband des Hundes gehängt werden. So sind sie immer direkt bei dem Hund, aber dennoch unerreichbar für ihn - frustrierend und erniedrigend. Sollte alles zu viel klimpern, kann sie auch in eine Hundemarkentasche stecken.
Sicherheitsaspekt: Im Notfall kann jeder dem Hund helfen und ihn befreien. Oder auch die Schlüssel verstecken.

3 Hundealltag

3.1 Regeln für den Hund

Sie müssen Ihren Hund nicht rund um die Uhr beschäftigen. Drehen Sie ihm nicht den Fernseher auf, sondern lassen Sie ihn entweder frei in der Wohnung herumlaufen, stecken Sie ihn in den Käfig oder leinen Sie ihn bei seinem Hundebett an.
Weil es sonst nichts zu tun gibt, wird sich Ihr Hund immer freuen, wenn Sie sich mit ihm beschäftigen oder ihm ein Spielzeug geben.
Halten Sie Ihren Hund auch immer etwas hungrig - so wird er immer auf Belohnungen anspringen.

Im folgenden werden Regeln vorgeschlagen, nach denen Sie Ihren Hund halten können:

- Immer Pfotenfäustlinge an
- Beine immer hochgebunden - abhängig vom Wohlbefinden Hund (evtl. Safeword/signal ausmachen für kurze Pause und entspannen und Ausstrecken der Beine)
- Ohne Erlaubnis nie Genitalien berühren, je nach Verhalten Keuschheitsgürtel/Käfig
- Sprechen verboten, nur Hundegeräusche
- Immer etwas in Mund (Knebel/Spielzeug)
    - Ideale Knebel: Ringknebel/Ballknebel mit Löchern - damit der Hund sabbern muss wie ein Biologischer Hund, trotzdem aber noch die Möglichkeit der Atmung durch den Mund hat, falls die Nase verlegt ist
    - Spielzeuge werden als Auszeit vom Knebel eingesetzt (Kiefer auslockern) und sind somit auch eine Belohnung wie bei einem biologischen Hund
    - Wenn Spielzeug vom Besitzer hergegeben wurde, muss es der Hund immer mit sich herumtragen. Wenn er es vergisst, bestrafen Sie den Hund, z. B. mit einem unangenehmeren Knebel.
    - Spielzeuge werden vom Besitzer auch als Belohnung eingesetzt (zumal wenn der Hund ein Spielzeug bekommt der Knebel herausmuss, damit der Hund auch damit spielen kann), der Hund hat sich darüber zu freuen. Wie bei biologischen Hunden gibt es höher- und niederwertigere Spielzeuge.

3.2 Körperpflege

Führen Sie den Hund in die Dusche und geben Sie das Kommando “Sitz”. Nun können Sie ihn mit warmem Wasser waschen! In einer Badewanne macht das Ganze noch mehr Spaß. Der Hund hat keine Tabuzonen, rasieren Sie das Tier, spülen Sie es, prüfen Sie sein Maul und seine Zähne. Für einen gewissen Tierarzt-Flair verwenden Sie für alle Tätigkeiten Gummihandschuhe.
Falls Sie einen Garten haben, können Sie an heißen Tagen den Hund auch mit dem Gartenschlauch waschen! Besonders reizvoll ist das ganze, wenn man den Hund noch fixiert, sodass er dem kalten Wasser nicht entkommen kann, z. B. durch mehrere D-ringe am Halsband.

3.3 Füttern & Trinken

Nachdem Ihr Hund das **Kommando “Sitz”** gelernt hat, fordern Sie es von ihm ein. Erst wenn der Hund ruhig sitzt, erhält er seinen Futternapf.
Füttern können Sie 2x täglich - wenn der Hund nicht alles aufisst, war er nicht hungrig. Damit man das arme Tier nicht überfüttert, wird die nächste Mahlzeit ausgelassen (damit wird der Hund auch motivierter sein, wenn es Leckerlies zu erringen gilt!). Vergessen Sie nicht, die Leckerlies in den gesamten Kalorien miteinzuberechnen.
Somit spielt Hunger eine wichtige Rolle in der Dynamik. Wenn das Kommando “Sitz” automatisch gemacht wird, können Sie auch weitere Tricks oder das ausführen einer regelrechten Kommandokaskade von dem Hund einfordern. Eine kleine Trainingseinheit vor dem Essen ist so auch möglich, verwenden Sie Happen aus dem Napf, um den Hund zu motivieren.

Für das Trinken können Sie entweder einen **Napf** aufstellen, aus dem der Hund das Wasser schlabbert. Alternativ können Sie das Tier mit der **Flasche** füttern - kaufen Sie beispielsweise eine Literflasche zum Aufziehen von Lämmern. Diese Art der Flasche kann man oft aufhängen, sodass der Hund dann selbstständig trinken kann.
In diese Flaschen können Sie nicht nur Wasser, sondern auch flüssige Mahlzeiten oder etwaige andere Flüssigkeiten einfüllen.
Sie können auch **Babyflaschen** verwenden. Die meisten haben 300 ml Kapazität - Sie werden also mehrere brauchen, um den Hund zu tränken oder zu füttern. Auch werden Sie die Nippel mit dem größten Durchfluss benötigen. Bei ABDL Fachhändlern gibt es auch Sauger für Erwachsene mit großem Durchfluss. Die Löcher von Nippeln können Sie jedoch auch selbst vergrößern.
Wenn Sie den Hund in einen **Bitchsuit** stecken, ihn auf den Rücken legen und seinen Kopf auf Ihren Schoß betten, um ihn dann mit der Flasche zu füttern, wird er sich besonders hilflos fühlen. Sie können dem Hund auch ein Kommando beibringen, damit er sich selbstständig auf den Rücken rollt.
Hier können Sie ein lustiges Spiel machen - wenn Sie wissen, dass der Hund Milch oder eine Flüssigmahlzeit verabscheut, geben Sie ihm genau diese Flüssigkeit in der Flasche. Wenn er nun glaubt, endlich alles getrunken zu haben, ziehen Sie eine weitere Flasche desselben Inhalts heraus und füttern Sie ihn weiter. Sie sind schließlich der Besitzer, und Sie wissen, was gut für Ihr Tier ist. Wenn das Tier im Bitchsuit steckt, wird es nicht schwer sein, dem Hund klarzumachen, dass er hier nicht wegkommt, bevor er nicht die Flasche geleert hat. Sollte das Tier trotzdem das trinken verweigern, geben Sie ihm einfach ansonsten nichts mehr, und bieten Sie das Getränk immer wieder an. Irgendwann wird es der Hund dankend annehmen.
Dieser Ansatz kann auch mit dem Tragen von Windeln und der Verwendung von Abführ- oder diuretischen Mitteln kombiniert werden.

3.4 Toilettengang

Der Hund kann sein Geschäft:

- auf einer absorbierenden Unterlage einem “Puppy Pad”
- in einer Windel
- in einem großem Katzenklo
- im Badezimmer (Dusche/Badewanne)
- oder im Freien

verrichten. Für die letzteren beiden Optionen hängen Sie ein **Glöckchen** an die entsprechende Türe. Der Hund soll sie mit der Schnauze läuten, wenn er sein Geschäft verrichten muss. Wenn der Hund das Glöckchen die ganze Zeit läutet, um Ihre Nerven zu strapazieren, geben Sie dem Tier einen Analplug und stecken Sie es in eine Windel. Männliche Hunde sollten groß genug sein, dass sie ihren Penis, wenn sie ein Bein heben, in die Kloschüssel kriegen. Ansonsten kann hier Badewanne oder Dusche herhalten.
Ein großes Geschäft kann auch in der Dusche verrichtet werden. Wichtig ist hier eine Einwegunterlage, damit Sie das Geschäft dann z. B. in einem zugeknoteten Plastiksäckchen im Müll entsorgen können.
Manche Hundehalter bevorzugen auch, die Session kurz zu Pausieren, damit der Hund sein Geschäft verrichten kann. Wer im Headspace bleiben will, wird mit den obigen Optionen glücklich werden.

3.5 Käfighaltung

Der Käfig ist für den biologischen Hund keine Bestrafung, sondern vielmehr ein sicherer Rückzugsort. Für den menschlichen Hund kann es durchaus eine Strafe oder Erniedrigung sein, im Käfig zu sitzen, während der Besitzer z. B. kurz das Haus verlässt, um Besorgungen zu erledigen. Lassen Sie Ihren Hund im Unwissen, wann SIe zurückkehren, ein echter Hund würde das auch nicht wissen. Ein weiterer “Käfigspaß” wäre, unwissende Besucher einzuladen, und der Hund sitzt derweil geknebelt und mit einer Windel im Käfig, z. B. unter einer Decke versteckt und muss sich ruhig verhalten, um nicht “geoutet” zu werden. Sie können währenddessen auch einen Buttplug über eine Bluetooth-Verbindung ansteuern, um für zusätzliche Spannung zu sorgen.
Will der Hund anfangs nicht in den Käfig, legen sie ein Spielzeug, einen Kong, oder ein Leckerli hinein. Vor allem wenn der Hund sehr hungrig ist, wird er gerne in den Zwinger gehen. Außerdem hat der Hund dadurch im Käfig eine Beschäftigung und verknüpft seinen Zwinger mit Belohnung. Verschließen Sie die Türe hinter Ihrem Tier und lassen Sie es eine Zeit lang allein, anfangs nur 15 Minuten, später länger. Sollte das Futter nicht ziehen, kann hier auch eine sexuelle Belohnung eingesetz werden: Immer, wenn der Hund im Käfig ist, stellen Sie beispielsweise seinen Buttplug auf niedrige Vibration, oder nehmen Sie seinen Peniskäfig ab, falls sie ihr Tier Keusch halten. Hier ist jedoch wichtig, dass Sie das Tier so fesseln, dass es nicht masturbieren kann. Sollte der Hund sich lautstark darüber beschweren, dass er eingesperrt ist, ignorieren Sie ihn einfach und lassen Sie ihn zumindest fünf Minuten länger im Käfig. Sobald er jedoch leise und brav im Käfig ist, belohnen Sie ihn mit Leckerlies oder sexuell. Und er die vorbestimmte Zeit abgesessen hat, lassen Sie ihn heraus. So belohnen Sie gutes Verhalten mit Freiheit, und der Hund sieht, dass es keinen Zweck hat, sich zu beschweren.

3.6 Entspannte Aktivitäten

Es spricht nichts dagegen, sich einen entspannten Abend zu machen: Schauen Sie sich mit Ihrem Hund einen Film an. Sie auf dem Sofa, der Hund auf dem Boden, oder kuscheln Sie gemeinsam.
Den Headspace des Hundes kann man hier besonders verstärken, wenn man überraschend andere Besitzer oder Hunde einlädt - nun unterhalten sich die Besitzer miteinander, während der Hund vielleicht beiläufig gestreichelt, ansonsten aber ignoriert wird.
Benimmt sich der Hund daneben, kann man ihn in Bondage stecken oder einfach Knebeln und zum Beruhigen in den Käfig stecken.

3.7 Gemeinsamer Einkauf

Gehen Sie mit Ihrem Hund gemeinsam einkaufen - Falls Ihr Tier noch sehr jung ist, suchen Sie z. B. mit ihm die Fläschchen aus, mit dem sie ihn füttern werden, oder gehen Sie in den Tierhandel, und suchen Sie dort mit ihm Näpfe, Halsbänder und Leinen aus. Sollte Ihr Hund während einer Session Beschwerde anmelden, können Sie nun anmerken, dass er es sich selbst ausgesucht hat.

3.8 Hundesitter

Sie als Besitzer verdienen auch mal einen freien Abend. Wenn Sie in der lokalen Szene aktiv sind, kennen Sie vielleicht jemanden, der für einen Abend einspringt und auf den Hund aufpasst. Beginnen Sie mit der Session, indem Sie den Hund in seine Trainingsadjustierung stecken (5.1.1). Erst dann sollte der Hundesitter anläuten, Sie begrüßen ihn, ignorieren den Hund dabei soweit oder haben ihn Beifuß oder im Sitz an Ihrer Seite, mit sicheren Griff am Halsband. Gehen Sie nochmals die Regeln mit dem Hundesitter durch und verlassen Sie dann das Haus. Der Hundesitter kann z. B. auch ein Sissy sein, was den Hund noch weiter erniedrigt.

3.9 Sport & Mobilität

Bewegung ist wichtig für einen ausgeglichenen Besitzer und einen ausgeglichenen Hund. Kapitel 8 gibt Vorschläge für körperlich durchaus anspruchsvolle Spiele, an denen ein Besitzer ebenfalls teilhaben kann. Ansonsten ist es durchaus empfehlenswert, den Hund vor einer Session Laufen zu schicken, damit er hungrig wird und besser auf Leckerlis reagiert. Gemeinsame Kraft- und Mobilitätstrainings mit dem eigenen Körpergewicht stärken die Bindung zwischen Besitzer und Tier, das kann auch ganz formlos außerhalb einer Session passieren. Auch EInzeltrainings sind möglich, sperren Sie Ihren Hund aus und lassen Sie ihn erst wieder ins Haus, wenn er auf seiner Laufuhr eine gewisse Kilometerzahl vorweisen kann (siehe auch 5.5).

3.10 Aftercare

Aftercare ist sehr wichtig: Überprüfen Sie die Hände und Knie des Hundes. Nehmen Sie die Pfoten Ihres Hundes und helfen Sie ihm dabei, die Finger zu strecken, während Sie die Hände und die Knöchel auf Schnitte oder Prellungen überprüfen. Kuscheln Sie mit Ihrem Hund, geben Sie ihm etwas zu trinken oder eine Kleinigkeit zu essen, schauen Sie einen Film gemeinsam - es liegt bei Ihnen, was Sie am liebsten machen.

4 Belohnen und Bestrafen

4.1 Belohnen

4.1.1 Spielzeug

Welche Spielzeuge geeignet sind, wird im Kapitel 8 besprochen. Es ist wichtig, dem Hund die Spielzeuge nicht rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen. Ein Spielzeug sollte somit immer eine Belohnung und etwas Besonderes sein. Sie entscheiden, welches Spielzeug der Hund wann erhält. Wenn Sie den Regeln im Kapitel 4 folgen, kann der Hund nichts machen, außer Hund zu sein - er wird sich also über jede Beschäftigung, über jeden Reiz, also auch das einfachste Kauspielzeug, freuen und es auch benutzen.
Wenn Sie dem Hund ein Spielzeug geben:

- Nehmen Sie den Knebel heraus.
- Beobachten Sie den Hund:
    - Kaut er auf dem Spielzug herum und
    - trägt er es mit sich mit?

Dann lassen Sie ihm das Spielzeug. Spielt er jedoch nicht damit, liegt es einfach nur vor ihm herum, oder lässt er es liegen, knebeln Sie den Hund wieder. So lernt das Tier schnell, dass es mit gegebenem Spielzeug auch spielt.
Zur Schonung der Zähne des Hundes sollte man hier Spielzeuge für menschliche Kleinkinder bzw. ganz weiche Spielzeuge für biologische Welpen wählen. Es gibt höher- und niederwertigere Spielzeuge. Die Höherwertigen gibt es z. B. nur nach einem Training oder nach dem Meistern einer Aufgabe.
Falls man den Hund länger beschäftigen will, kann man ihm ein Intelligenzspielzeug besorgen, bei dem Hebel und Schalter in bestimmter Reihenfolge betätigt werden müssen, um an ein Leckerli zu kommen.

4.1.2 Futter/Leckerlis

Es gibt zahlreiche Rezepte, die echtem Hundefutter sehr nahe kommen (siehe 8). Beispielsweise ersetzt ein einfaches Dosengulasch feuchtes Futter. Leckerlis kann im Prinzip alles sein, was der Hund selten bekommt und gerne isst, allerdings sollte es dennoch etwas Gesundes sein - also keine Süßigkeiten.

Essen sollte immer eine Belohnung sein, daher ist es wichtig, Portionen eher klein zu halten, damit der Hund motiviert, aufmerksam und willig und auf Leckerlis angewiesen bleibt. Echtes Hundefutter sollte nicht verfüttert werden. Aber es gibt viele Möglichkeiten, die echtem Hundefutter ähnlich schauen:

Für den Napf:

- Dosengulasch - die Wohl ungesündeste Variante
- Selbstgekochte Eintöpfe - Eine Handvoll rote Linsen, eine Handvoll Tiefkühlgemüse zehn Minuten kochen, und fertig! Und zusätzlich - nach gewünschten Nährwert - kann man vorgewürfelten Speck, oder eine Fischdose, oder geschnittenen Schinken, oder Spinat und Schafkäse, hinzufügen, der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

- Cerealien als Trockenfutterersatz: Achtung, nichts zu Süßes - Cerealien haben meist übermäßig viel Zucker, es soll keine große Belohnung sein, Haferflockenmüsli oder einfach pure Haferflocken reichen vollkommen. Will man dem Hund einen Gefallen tun, kann man die Flocken vorher in warmen Wasser einweichen. Will man den Hund viel Wasser schlabbern sehen, serviert man alles trocken!
- Eierspeise
- Kleingeschnittes Huhn mit Gemüse/Reis
- Reisfleisch
- …

Leckerlis:

- Erdnussbutter (am besten ablecken von einem Spielzeug z. B. einem Ball, einem Kong, oder, in einer sexuelleren Variante z. B. vom Dildo oder Penis des Besitzers)
- Alle möglichen Gemüse- und Obstssorten! Karotten, Zucchini, Äpfel, Banane - mit Pfotenfäustlingen wird auch einfach einen Apfel im ganzen zu Essen eine Herausforderung. Somit ist der Hund belohnt und auch gleichzeitig beschäftigt - auch wieder eine Möglichkeit für das Beschäftigen des Tieres in dem Hundekäfig.
- Lachs
- Beef Jerky
- Käsestückchen
- Kekse
- Knäckebrot
- Reiswaffeln
- Trockenfrüchte
- Insekten

4.1.3 Wertetabelle für Futter und Leckerlis

Anstatt Spielzeug, Leckerlis oder ähnliches zu verwenden, kann man den Hund auch einfach streicheln und mit freundlicher Stimme loben. Im Kapitel Spielzeug & Spiele gibt es eine genauere Erläuterung zu den unterschiedlichen Spielzeugen.

	Hochwert	*Mittelwert*	*Niederwert*
Spielzeug	Futterball, Kong	Quietschendes Spielzeug z. B. zum Apportieren	Einfaches Kauspielzeug
Leckerli	Räucherlachs	Haferflocken - Keks	Insekten
Futter	Feuchtfutter: Linseneintopf, Gulasch, verschiedene Eintöpfe, Reis, etc.	Mischung: gequollene Haferflocken mit frischen Obststücken, Porridge	Trockenfutter: z. B. Haferflocken, Cerealien, Reiswaffeln

4.2 Bestrafen

4.2.1 Wie bestraft man?

Bestrafungen sind immer begründet, sinnvoll, und sofort nach dem Fehlverhalten anzuwenden, z. B.:

- Penis wurde berührt -> Arme ebenfalls hochbinden, damit es nicht mehr möglich ist
- Spielzeug vergessen/nicht damit gespielt -> Knochenknebel als Ersatz für einen knochenförmiges Hundespielzeug. Somit wird hundehaftes Spielen mit z. B. einem Kauspielzeug mit einer Belohnung (kein Knebel) asoziiert.
- Menschensprache angewandt -> Knebel

Es kann aber auch sein, dass sich der Hund absichtlich schlecht benimmt. Dann einfach nach Gutdünken bestrafen. Als generelle Bestrafung kann man auch ein **Schockhalsband** anwenden. Achtung: Ein solches Halsband darf man auf keinen Fall am Genick tragen lassen! Bringen Sie es eher an Unterarm, Bizeps, Oberschenkel oder Unterschenkel an. Es gibt auch **Buttplugs**, die **Elektroschocks** geben können. Diese kann man ebenso als Bestrafung für Fehlverhalten verwenden.

4.2.2 Liste der Strafen

- Zusätzliches Immobilisieren (z. B.: Arme Fesseln wie bei Bitchsuit/An Halsband Fesseln)
- Schmerz
    - Peitsche
    - Nippel kneifen
    - Stoß mit Knie
    - Schlag ins Gesicht/auf Schnauze
    - Schläge auf den Hintern
    - Greifen/ziehen an Halsband
    - Schockhalsbänder an Knöchel oder Oberschenkel
    - Buttplug mit E-Stim/Elektroschock Funktion
- Knebel - Eskalationsstufen:
    - Beginnen mit angenehmen Ballknebel
    - dann zu unangenehmeren Ringknebel
    - dann Penisknebel darüber festschnallen oder Mund mit Dildo ficken
    - Wenn der Hund spricht, kann man auch mit mehreren Fingern durch den Ringknebel in den Mund fahren und ihn dann so in eine Richtung zerren)
- Käfig
    - Immer zumindest Beine hochgebunden (sonst gibt es zu wenig Platz)
      Eskalation:
        - Auch Hände Hochgebunden
        - Geknebelt - Ringknebel oder Ballknebel mit Löchern
        - Vibrierender Buttplug auf niedriger Intensität
        - Peniskäfig
    - Der Hund wird eine ungewisse Zeit im Käfig eingesperrt - evtl mit Windel, mit Futternäpfen und Hundespielzeug

    - Der Besitzer geht derweil alltäglichen Tätigkeiten nach, z. B. Abwaschen, vorbereiten von Essen, kurzer Einkauf, etc.
    - Der Hund wird mit Futternäpfen eingesperrt, und erst wieder herausgelassen wenn alles aufgegessen/ausgetrunken
    - Ruhezeit - Decke über Käfig geschmissen und Raum verlassen
- Kein Vibrator/Kein Orgasmus
- Anbinden an Stelle und…
- … komplettes Ignorieren (wie bei biologischen Hund)

4.2.3 Spiele, die man nicht gewinnen kann

Hier geht es vor allem darum, Ihr Tier glauben zu lassen, es hat eine Chance, zu gewinnen. Ihr Hund war vorlaut, oder glaubt, er kann sich aufspielen? Ihr Hund will eine Erleichterung oder ein Recht, dass Sie ihm noch nicht zugestehen wollen (z. B. keine Pfotenhandschuhe, auf dem Sofa sitzen, kein Knebel, ein Orgasmus)? Bieten Sie ihm einen Deal an: Spielen Sie ein Spiel mit ihm (siehe 6.2)! Erklären Sie ihm das Spiel und holen Sie seine Zustimmung für den "Deal" ein: Gewinnt er, erhält er das gewünschte Recht, verliert er, wird er z. B. länger in Keuschheit gehalten, oder erhält sein Abendessen in einem Futterball oder Kong, oder er kommt länger in den Käfig, was immer Sie als Halter wollen.
Nur wird Ihr Hund das Spiel nicht gewinnen, weil Sie ihn z. B. in einen Bitchsuit stecken und ihn dadurch stark einschränken.
Eine etwas andere Variante wäre etwa, zu sagen, dass ihr Tier ihnen zeigen soll, dass er kein Hund ist, z. B. indem er diese Session nicht mit einem Hundespielzeug spielt. Nun hungern Sie Ihr Tier am besten mit Sport aus und servieren Sie ihm die nächste Mahlzeit in einem Futterball oder einem Kong (siehe 6.1) - beides zählt als Hundespielzeug. Irgendwann wird Ihr Hund so hungrig sein, dass er trotz der Wette zuschlägt, oder Ihr Tier sieht es gar nicht als Spielzeug und fängt einfach gleich zu essen an (hier kann man rhetorisch gut ansetzen - "du hast nicht einmal bemerkt, dass das ein Spielzeug ist? Du bist wirklich einfach ein dummer Hund!"). Verstärkt kann das ganze Dilemma z. B. noch werden, wenn Sie Ihren Hund ins Sitz befehlen und harte Bestrafungen in Aussicht stellen, sollte er sich außer zum Fressen aus dem Sitz bewegen. Sie können auch gleich mit einer Gerte hinter ihm stehen und ihn Gleich mit einem Schlag korrigieren, sollte er sich falsch bewegen. Oder Sie machen es noch einfacher für sich und sperren den Hund einfach in den Käfig, mit dem Hinweis, dass er erst herausgelassen wird, wenn er aufgegessen hat. Hier ist es nur wichtig, den Hund zuerst in den Käfig zu schicken, dann das Spielzeug mit dem Futter hineinzulegen, und dann die Tür zu schließen, um Fluchtversuchen vorzubeugen.

5 Training

5.1 Wie trainiert man richtig?

Beim Training sollte der Hund immer auf Sie fixiert sein. Wenn Sie Spielzeuge richtig, also nur zur Belohnung einsetzen, wird der Hund keine andere Beschäftigung haben und sich daher über jede Trainingseinheit freuen. Somit wird er sich auch auf Sie und Ihre Anweisungen konzentrieren - Sie sind sein einziger Quell für Unterhaltung und Stimulation. Trainingstechniken wurden von denen für biologische Hunde abgeändert - sollten Sie Ihrem Hund noch andere Tricks beibringen wollen, gibt es im Internet zahlreiche Quellen, wie Sie vorgehen können. Meistens können Sie die Vorgehensweise für biologische Hunde gleichwertig übernehmen. Bei einem menschlichen Hund können Sie aber auch mit Bestrafungen arbeiten (siehe Kapitel 5.2).

5.1.1 Adjustierung & Durchführung

Die folgende Adjustierung wird dem Hund bei jedem Training angezogen. So herrscht Klarheit, dass nun eine Trainingseinheit kommt, und das Tier kommt in den “Modus”.

- **Füße Hochgebunden**, Hände in **Pfotenfäustlingen**
- Der Hund ist trägt einen **Ringknebel**, der folgende Vorteile bringt:
  - Das Tier sabbert unkontrolliert
  - Eskalationspotential - Man kann bei Fehlverhalten:
    - Finger in den Mund des Tieres stecken
    - Einen Dildoknebel einführen
    - Den Mund des Hundes mit einem Dildo ficken
- Alternativ, falls man mit Leckerlies trainieren will, kann man auf den Knebel verzichten. Allerdings sollte man nun **Schockhalsbänder**, z. B. an Ober/Unterschenkel oder Bizeps (nicht um den Hals!) anlegen, um das Tier sofort bestrafen zu können, sollte es einen menschlichen Laut von sich geben.
- Der Hund trägt einen **Peniskäfig**/Keuschheitsgürtel - abnehmen kann als Belohnung für ein gelungenes Training gesehen werden.
- Der Hund hat einen **Analplug** (evtl mit Schwanz) eingeführt - ferngesteuerte, vibrierende Modelle können als Belohnung eingesetzt werden, während Plugs mit E-Stim Funktion mithilfe der Schocks als Bestrafung eingesetzt werden können.
- **Alle Kommando werden in einer Fremdsprache gegeben**, damit der Hund die Bedeutung herausfinden muss.

Behalten Sie immer das Endziel im Auge: Das Tier soll erkennen, dass sich hundehaftes Verhalten, und das zu tun, was Sie von ihm wollen, lohnt. Belohnungen können Essen (besonders wirksam, wenn der Hund vor dem Training Sport gemacht hat und nun ausgehungert ist), Lob und Streicheln, oder sexuelle Befriedigung sein.

5.1.2 Einsatz des Klickers

1. Erwünschtes Verhalten
2. Klick
3. Leckerli

Warum zuerst der Klick, dann das Leckerli? Der Klick sagt dem Hund, dass er alles richtig gemacht hat. Danach erhält er die Belohnung.
Zuerst immer ein Leckerli nach dem Klick geben. Wenn das Kommando sitzt, reichen lobende Worte oder ein Streicheln nach dem Klick, und später nur mehr der Klick.
Einen Trick maximal fünf Minuten üben, danach mit einem Spiel die Einheit auflockern.

5.2 Grundlegendes Verhalten

5.2.1 Blickkontakt/Fokus

Spontaner, zufälliger Blickkontakt wird immer belohnt, sei es mit Worten, Streicheln oder einem Leckerli - so lernt der Hund: es zahlt sich aus, dem Besitzer Aufmerksamkeit zu schenken. Nur wer die Aufmerksamkeit seines Hundes hat, kann ihn auch trainieren.

- Halten Sie ein Leckerli zur Nase Ihres Hundes.
- Sagen Sie “Achtung…, Achtung” und bringen Sie das Leckerli zu Ihren Augen.
- Halten Sie wenige Sekunden Blickkontakt.
- Führen Sie das Leckerli wieder zu dem Hund, wobei Sie weiterhin auf Blickkontakt achten.
- Verwenden Sie nur noch einen erhobenen Zeigefinger, während Sie “Achtung” sagen.
- Stellt der Hund Augenkontakt her, belohnen Sie ihn wieder

Bevor Sie dem Hund Essen oder einen Ball geben, verlangen Sie von ihm diesen Blickkontakt.

5.2.2 Namensgebung

Für hohen Realismus wählt der Besitzer den Namen aus der Sprache, in der er den Hund trainiert - so muss er seinen Namen erst lernen.
In einem ruhigen Raum sagt der Besitzer den Namen des Hundes in einer fröhlichen und glücklichen Stimme - sieht der Hund her, bekommt er eine Belohnung.
Der Besitzer sagt den Namen vor jedem Kommando, damit er sich einprägt und um die Aufmerksamkeit des Hundes zu erlangen.

5.3 Grundlegende Kommandos

Kommandos wie Sitz können oft geübt werden: Bevor Sie dem Tier den Futternapf geben, oder bevor Sie ihm ein Spielzeug geben, verlangen Sie dem Hund ein paar Kommandos ab. So wird geübt und gleichzeitig mit einer Belohnung verknüpft.

5.3.1 Sitz

- Leckerli zu der Nase des Hundes halten, um sein Interesse zu gewinnen
- “Sitz” sagen und dabei die Hand langsam über den Hund ausstrecken, sodass der Kopf des Hundes nach oben und das Hinterteil nach unten geht
- Sobald der Hintern des Hundes den Boden berührt, Klicken und das Leckerli freigeben
- Die ausgestreckte, flache Hand wird zum Signal für Sitz

5.3.2 Platz

- Der Hund ist im Sitz
- Leckerli zu der Nase des Hundes halten, um sein Interesse zu gewinnen
- “Platz” sagen und dabei Leckerli zum Boden bewegen
- Falls:
    - der Hund aufsteht: Leckerli unter ihn bringen, um es ihm unbequem zu machen, sodass er sich hinlegt
    - der Hund sich niederbeugt: Leckerli weiter festhalten oder zu ihm hinschieben, bis er sich hinlegt
- Wenn sich der Hund hinlegt, Klicken und das Leckerli freigeben

5.3.3 Bleib

- Der Hund ist im Sitz
- Handfläche zum Hund zeigen, Kommando sagen: “Bleib”
- Hand ausgestreckt lassen, langsam zurückgehen, die andere Hand hinter dem Rücken versteckt das Leckerli und ist auf dem Klicker
- Wieder auf den Hund zugehen, Klicken und Leckerli geben, wenn das Tier sitzen geblieben ist
- Falls der Hund nicht sitzen bleibt: weniger weit zurückgehen, langsam zu längerer Distanz und anderen Räumen hinarbeiten

5.3.4 Komm

- Gehen Sie auf ihre Knie, und rufen Sie den Hund mit fröhlicher Stimme: “Komm!”
- Kommt der Hund, Klicken und Belohnen.
- **Wichtig:** Zeigen Sie das Leckerli erst, wenn der Hund kommt. Es soll eine Überraschung für den Hund sein, ob Sie eines haben oder nicht. Das Tier soll ja schließlich auch kommen, wenn Sie ihm kein Leckerli bieten können.
- Statt Leckerlies können Sie den Hund auch streicheln oder verbal loben. Setzen Sie jedoch immer wieder Leckerlies ein, damit der Hund stets motiviert ist, zu ihnen zu kommen.
- Der Hund kommt nicht? Nehmen Sie ihn an die Leine. Auf das Kommando “Komm” ziehen sie sanft daran. Klicken und Belohnen, wenn er zu ihnen gekommen ist.

5.3.5 Aus

Der Hund trägt ein Spielzeug, das Sie ihm abnehmen wollen, einen Gegenstand, auf dem er nicht herumkauen sollte, oder ist davor, etwas zu fressen, was er nicht fressen sollte. Hier brauchen Sie das Kommando Aus.

- Der Hund trägt ein Spielzeug
- Präsentieren Sie eine Futterbelohnung. Sagen Sie “Aus”, wenn der Hund das Spielzeug fallen lässt.
- Klicken und Belohnen.
- Der Hund lässt das Spielzeug nicht fallen? Probieren Sie ein höherwertiges Leckerli oder setzen Sie Schmerzreize.

Ihr Hund reagiert im Ernstfall nicht:
- Setzen Sie negative Reize:
    - Zerren Sie den Hund am Geschirr oder Halsband weg (Vorsicht beim Halsband, der menschliche Kehlkopf ist nicht so robust wie der eines Hundes)
    - Setzen Sie Elektroschocks ein
    - Setzen Sie Schmerzreize, z. B. durch eine Gerte
- Sagen Sie dabei laufend “Aus”, “Böser Hund”
- Ihr Hund ist intelligent, erklären Sie ihm, was er falsch gemacht hat, und geben sie ihm eine längerfristige Bestrafung (siehe Liste) als Denkzettel

5.3.6 Mitte/Center

In der Center-Position ist der Hund zwischen Ihren Beinen. So haben Sie Zugriff auf sein Halsband und können Ihren Hund festhalten.
- Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Hund.
- Sagen Sie “Mitte” oder “Center” und verwenden Sie ein Leckerli, um den Hund zwischen ihre Füße zu locken.
- Sobald der Hund in der Position ist, klicken Sie und geben Sie das Leckerli.
- Versuchen Sie, den Hund solange wie möglich zwischen Ihren Füßen zu halten, indem Sie weitere Leckerlies in der Hand haben und dem Tier gelegentlich eines geben.
- Wenn das Kommando sitzt, sollte der Hund von selbst die Position einnehmen. Machen Sie den Platz zwischen Ihren Beinen besonders, indem Sie dem Hund immer wieder Leckerlies geben oder ihm im Nacken kraulen.
- Der Hund wird oft spontan diese Center-Position einnehmen, um nah bei Ihnen zu sein oder sich eine kleine Streicheleinheit abzuholen.

5.3.7 Bring/Füttern mit Apportel

- Füllen Sie einen Futterball oder einen aufgeschlitzten Tennisball mit Leckerlies
- Werfen Sie den Ball und ermutigen Sie den Hund, ihn zurückzubringen.
- Der Hund hat gesehen, dass Sie Leckerlies in den Ball gesteckt haben, somit wird er daran interessiert sein, den Ball zu holen.
- Motivieren Sie den Hund, den Ball zurückzubringen, indem Sie sich abknien und auf Ihre Oberschenkel klatschen. Der Hund will sich den Ball vielleicht behalten, wird aber bald entdecken, dass er das Futter alleine nicht aus dem Ball bekommt.
- Wenn der Hund den Ball zurückbringt, füttern Sie ihm den Inhalt des Balls.
- Alternativ können Sie auch ein Apportel/Dummybag günstig kaufen. Diese Tasche wird mit Futter gefüllt, aber den Reißverschluss kann der Hund ebenfalls nicht selbst

öffnen. Der Hund bringt den Dummy zu ihnen, Sie geben ihm einen Teil des Futters und werfen ihn wieder. So können ganze Mahlzeiten spielerisch gegeben werden!

5.3.8 Kommandos in Fremdsprachen

Die Hundekommandos in einer Fremdsprache beizubringen empfiehlt sich, da der Hund deren Bedeutung so erraten muss und genau wie ein biologischer Hund auf Gesten und Signale des Trainers angewiesen ist.

Deutsch	English	Französisch	Ungarisch
Sitz!	Sit!	assis! *assi*	Ül! *üll (kurz gespr.)*
Platz!	Down!	couche! *kusch*	Fekszik! *fäksick*
Bleib!	Stay!	reste! *rest*	Allj! *ahll*
Komm!	Come!	viens! *viäns*	Gyere ide! *djärrä idää*
Aus!	Stop!	lache! *laschhh*	Ereszd! *ärässd*
Mitte!	Center!	Centre! *söntr*	Központ” *kööspont*
Brings!	Fetch!	aporte! *aport*	Hozd! *hod*
Hier!	Here!	ici! *issi*	Ide! *idää*
Fuss!	Heel!	au pied! *oh piee*	Lábhoz! *laabhoss*
Pfote!	Paw!	Patte! *pett*	Mancs! *mandsch*
Rolle!	Roll over!	Fais le rouler! *fälleroule*	Görgess! *görgess*
Gib/Lass	Drop it!/ Leave it	donne moi! *donn moa*	Nem szabad! *nämm sobod (kurz)*

5.4 Sexuelles Clickertraining

5.4.1 Durchführung

Neben Leckerlis und dem Klicker sollte der Besitzer auch etwas zur sexuellen Befriedigung des Tieres besitzen - z. B. einen vibrierenden Analplug oder einen Magic Wand.
So können Sie, der Besitzer, sich einen der stärksten Triebe der Natur zunutze machen, um Ihren Hund abzurichten: Den Sexualtrieb.
Diese Technik kann auch anstatt von realen Leckerlies beim Training eingesetzt werden.

5.4.2 Alltagssituationen

Durch den Alltag ziehen sich erniedrigende Situationen, die das Tier jedoch positiv erleben soll - das geht durch Assoziation mit sexuellen Belohnungen.
Wenn sie ihr Tier in Keuschheit halten - und in der Trainingsadjustierung hat es keine Chance, sich zu befriedigen - wird es sich selbst durch **Vibration seines Analplugs** oder einem kurzen **Ansetzen des Magic Wands** am Penis belohnt und motiviert fühlen, das Verhalten öfter an den Tag zu legen. Verwenden Sie allerdings **nur schwache Vibrationseinstellungen**, um keinen Orgasmus herbeizuführen.

Hier einige Alltagssituationen, wo sie sexuelles Klicker-Training anwenden können:

- Sie haben dem Hund **Essen** oder **Trinken** in seinem Napf hergerichtet, aber er ziert sich, will sich nicht so sehr erniedrigen, daraus zu fressen.
  - Greifen Sie in den Napf, und füttern Sie Ihr Tier etwas mit der Hand. Frisst der Hund, betätigen Sie den Klicker und belohnen Sie sexuell. Wenn der Hund schlau ist, wird er aus dem Napf fressen. Betätigen Sie weiterhin den Klicker und belohnen Sie den Hund mit schwacher Vibration, solange er aus dem Napf frisst.
  - Falls das nichts hilft, hat der Hund anscheinend keinen Hunger. Verzichten Sie in nächster Zeit auf Leckerlies, arbeiten Sie etwas mehr mit Bestrafungen (siehe Liste) und verweisen Sie dabei immer darauf, dass er nicht begeistert gefressen hat. Anders als ein biologischer Hund merkt sich das Tier genau, was Sie sagen, und sein Verhalten wird sich bessern. Drohen sie ihm das auch verbal an, z. B. mit den Worten: “Anscheinend hat hier jemand keinen Hunger, dann gibt's eben jetzt nichts mehr zu Essen, ich will ja mein armes Tier nicht überfüttern!”
- Sie wollen, dass Ihr Hund, wie ein biologischer Hund, immer Begeisterung zeigt, wenn er SIe sieht, also beispielsweise aufgeregtes Bellen, Schwanzwedeln, liebevolles Lecken des Handrückens. Das Tier scheint jedoch eingeschnappt zu sein. Ermuntern sie ihn mit Fragen, den Schwanz zu wedeln und ihnen die Hand zu lecken:
  - “Wer ist ein Braver Hund? Du bist es! Hast du mich Lieb? Bist du ein guter Hund?”
  - Verwenden sie eine hohe und fröhliche Stimme, als ob sie einen biologischen Hund ansprechen würden.
  - Legt das Tier freundliches Verhalten an den Tag, leckt ihnen die Hand, wedelt den Schwanz, belohnen Sie es mit Klick und dann mit schwacher Vibration.

- Der Hund soll sein Geschäft in der Dusche verrichten, schämt sich aber zu sehr.
    - Umfassen Sie den Penis oder Keuschheitsgürtel, wirken Sie beruhigend und ermutigend auf den Hund ein.
    - Sobald Ihr Hund sein Geschäft verrichtet hat, Klicken Sie und Belohnen Sie mit kurzer Vibration.
    - Hier kann es aber auch sehr erniedrigend sein, einfach Essen zu geben - sein Geschäft verrichten für Essen zeigt Ihrem Tier klar seinen Status als Hund
- Belohnen sie ihren Hund auch mit Klick und Vibration, wenn er ihnen Aufmerksamkeit schenkt, bei Fuß bleibt oder einfach Hundelaute von sich gibt - Hundeverhalten soll sich sexuell immer lohnen.

5.4.3 Blowjob/Deepthroat Training am Dildo

Verwenden Sie einen Dildo angemessener Größe und bringen Sie z. B. mit Leukotape eine Markierung an. Diese Markierung spürt der Hund auch mit den Lippen. Den Dildo können Sie z. B. an der Wand befestigen. Jedes Mal, wenn der Hund mit dem Mund über die Markierung kommt, oder (falls sie keine Markierung verwendet haben) mit der Nase die Wand berührt, klicken Sie und belohnen das Tier sexuell durch Vibrationen des Buttplugs oder Magic Wands. Alternativ kann die Anzahl der Markierungs/Wandberührungen auch über die Menge der nächsten Mahlzeit entscheiden, falls Ihr Tier eher futtermotiviert ist. Besonders erniedrigend kann das Training sein, wenn man das Tier mit einem Ringknebel und einem festen Griff am Halsband motiviert, bis zur Markierung zu kommen. Auch hier hilft ein Bitchsuit, um aufkommende Wehrhaftigkeit hintan zu halten.
Ein ähnliches System kann auch für anales Training adaptiert werden.

5.4.4 Asexuelle Alternativen

Anstatt sexueller Befriedigung kann man aber auch andere Bedürfnisse erfüllen. Selbst Streicheleinheiten sollten jedoch immer Belohnung sein und nichts, mit dem man den Hund grundlos und laufend verwöhnt. Sie können hier mit verbalen Lob kombiniert nach dem Klick eingesetzt werden. Gleiches gilt für Leckerlis.

5.5 Training außerhalb von Sessions

Ein gesunder Hund muss Sport treiben! Ihr Hund ist keine Ausnahme. Am einfachsten nachweisbar sind mittels einer Laufuhr am Rad gefahrene oder gelaufene Kilometer. Schicken Sie den Hund vor die Tür, er darf erst wieder rein, wenn er die geforderten Kilometer gelaufen ist. Danach wird Ihr Hund auch auf Leckerlies sehr gut anspringen und beim Hundetraining zu neuen Höchstleistungen auflaufen. Alternativ können Sie auch einen wöchentlichen Sportplan erstellen, den Ihr Hund erfüllen muss, um z. B. einen Orgasmus oder ein besonderes Leckerli zu bekommen.

6 Spielzeug & Spiele

“Puppy Play” - Welpenspiel: Das Spiel ist hier praktisch im Namen. Gerade das Spiel mit anderen Hunden macht Spaß, ist meistens ganz unbewusst ein kleiner Workout.

6.1 Spielzeug

Spielzeug ist wichtig für den Zeitvertreib. Aber am Anfang kann es schwierig sein, den menschlichen Hund zu motivieren, auch damit zu spielen. Hier kann man sanft Druck ausüben: Lassen Sie den Hund lange geknebelt. Wenn er ein Spielzeug bekommt, nehmen Sie diesen Knebel heraus. Spielt der Hund nicht mit dem Spielzeug oder lässt es achtlos liegen, anstatt es mit sich herumzutragen, nehmen Sie ihm das Spielzeug wieder weg und knebeln Sie ihn wieder. So wird der Hund bald motiviert sein, seine Spielzeuge mitzunehmen und enthusiastisch mit ihnen zu spielen.
Natürlich können Sie den Hund auch anders motivieren, z. B. durch sexuelles Belohnen für hundehaftes Spielen.
Futterbälle oder ein Kong können verwendet werden, um Mahlzeiten spannender zu gestalten und den Hund daran zu hindern, einfach alles aus dem Napf zu schlingen.
Menschenzähne sind verletzlicher als Hundezähne. Zerren Sie dem Hund kein Spielzeug aus dem Mund, finden Sie andere Wege, ihn zu motivieren, es wieder abzugeben, sei es ein Leckerli, sei es ein Schlag mit der Gerte.

Bälle:
Bälle mit Seil sind für den Hund leichter aufzuheben und leichter zu transportieren. Der menschliche Hund hat hier selbst bei großen Bällen die Chance, das Spielzeug anhand des Seiles zu apportieren oder herumzutragen. Soll der Hund den Ball ganz in den Mund nehmen können, sollte der Durchmesser maximal 5 cm sein.
Den Umstieg vom Ballspiel zum ernst des Lebens kann man fließend gestalten, indem man dem Hund einfach statt dem Ball irgendwann einen Ballknebel wirft. Der Hund bringt den Knebel zurück, Sie als Besitzer legen ihm den Knebel an, das Spiel ist beendet.

Kauspielzeuge:
Echte Hundespielzeuge sind oft zu hart. Eine gute Alternative sind Babyspielzeuge, sie sind nicht toxisch und für Menschenzähne ausgelegt. Hier kann fröhlich herumgekaut werden.
Z. B. kann als Kauspielzeug ein Kauring aus Stoff mit Glocke darin, oder ein Ballspielzeug für Kleinkinder verwendet werden. In Stoffspielzeugen können sich allerdings Speichel und Feuchtigkeit ansammeln, was zu Bakterienwachstum oder Schimmel führen kann. Falls Sie sich dennoch für ein Stoffspielzeug für Ihren Welpen entscheiden, achten Sie darauf, dass es waschbar ist.

Futterbälle:
In manchen Bällen kann man Futter einfüllen. Dieses bewegt sich dann über mehrere Ebenen nach unten zum Auslass. Der Hund wird also mit Futter belohnt, mit dem Ball zu spielen. Am besten eignen sich hier als Füllung kleine, feste Futterarten, z. B. Pistazien, verschiedene Cerealien oder Trockenfrüchte.

Kong:
Einen Kong kann man mit einer Mischung aus Nüssen, Trockenfrüchten und Haferflocken füllen. Den Kong kann man mit Erdnussbutter verschließen. So muss der Hund zuerst die Erdnussbutter wegschlecken, bevor er zu seinem eigentlichen Essen kommt. Auf alle Fälle sollte man die Haferflocken quellen lassen, damit sie nicht so trocken sind. Da der menschliche Hund keine zu lange Zunge hat, muss man den Kong mit etwas füllen, das ausläuft (gequollene Haferflocken) oder herausböselt (Haferflocken, Trockenfrüchte, etc.)
Für längere Haltbarkeit einfach den ganzen Kong in die Gefriertruhe schmeißen. So kann man dem Hund in heißen Monaten auch gleich eine Abkühlung anbieten, und er hat länger was zu schlecken.
Alternative Füllungen für den Kong sind Babybrei (v. a. Gemüsepürees), Käse, oder kleingeschnittene Bananen.

6.2 Spiele

Hat man mehr als einen Hund, oder trifft man sich mit anderen Hunden, kann man gemeinsam spielen! Beinahe alle diese Spiele kann jedoch auch ein Besitzer mit seinem Hund spielen! Auch mit biologischen Hunden wird oft spielerisch gerauft.
Zur Mannschaftskennzeichnung können anstatt der klassischen Parteibänder farbige Halsbänder, Halstücher oder Ähnliches genommen werden.

Einige Spiele können Sie auch als Besitzer mit dem Hund alleine spielen. Das Tier sollte über jede Gelegenheit zum Spielen mit Ihnen erfreut sein, da es ja ansonsten keine andere Quelle der Unterhaltung gibt.
Sie können mit dem menschlichen Hund auch um etwas spielen, z. B. Zeit im Käfig, welches Futter er bekommt, oder ob er einen Orgasmus haben darf oder sein Peniskäfig abgenommen wird. Im Endeffekt machen Sie die Regeln, also haben Sie in der Hand, wer Gewinnt! Wenn Sie einen Bärenkampf mit Ihrem Hund machen, binden Sie beispielsweise seine Beine hoch und stecken Sie die Hände in Pfotenhandschuhe, und greifen Sie nach belieben, um Ihren Sieg zu sichern.

6.2.1 Tug of War

Hunde: 1
Personal: /
Spielfeld: Möglichst Eben, Weicher Untergrund
Ausrüstung:

- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)

Ablauf:
Halten Sie ein Stofftier in der Hand. Lassen Sie es baumeln und führen Sie erratische Bewegungen durch. Der Hund jagt das Stofftier und darf sich dabei nur auf allen Vieren bewegen.
Nachdem der Hund das Stofftier im Maul hat, ziehen Sie sanft dagegen. Menschenzähne sind nicht so robust wie Hundezähne, also Vorsicht!

Lassen Sie den Hund gewinnen, indem Sie das Stofftier nach sanftem Widerstand freigeben.

Tipps/Varianten:
- Je mehr Bondage, desto anstrengender wird es für den Hund, und desto unterhaltsamer wird es für Sie als Besitzer, ein Hund im Bitchsuit wird hier ins Schwitzen kommen!
- Üben Sie gleich das Kommando “Aus”, damit der Hund das Stofftier wieder fallen lässt und Sie noch eine Runde spielen können. Verwenden Sie Leckerlies und den Klicker.

6.2.2 Bärenkampf zu Zweit

Hunde: 1-2
Personal: /
Spielfeld: Möglichst Eben, Weicher Untergrund
Ausrüstung:
- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)

Ablauf:
Auf einem beliebig begrenzten Feld treten zwei Hunde gegeneinander an. Beide dürfen sich nur auf allen Vieren bewegen, die Knie müssen immer am Boden sein. Ziel ist es, den Gegner auf den Rücken zu drehen. Sobald die Schulterblätter den Boden berühren, hat der andere gewonnen.
Man darf den Gegner jedoch nicht greifen, sondern nur die flache Hand (oder eben die Hand im Pfotenfäustling) verwenden.
Dieses Spiel kann man als Besitzer mit seinem Hund spielen:
Sollten Sie als Besitzer das Spiel mit Ihrem Hund spielen, müssen Sie sich natürlich nicht an diese Regeln halten. Machen Sie es dem Hund mit Bondage so schwer oder leicht wie Sie wollen, und greifen Sie ihn, wie Sie wollen. Sie als Besitzer sind schließlich ein Mensch und haben Hände, der Hund hat nur Pfoten.

6.2.3 Bärenkampf im Team

Hunde: Mindestens 2
Personal: 1x Schiedsrichter
Spielfeld: Möglichst eben, weicher Untergrund
Ausrüstung:
- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)
- Mannschaftskennzeichnung durch Parteibänder

Ablauf:
Es gibt zwei Teams mit mehreren Hunden.
Ziel ist es, den Gegner auf den Rücken zu drehen. Der Hund darf hierzu nur die Hände verwenden - er darf jedoch nicht zugreifen. Die Hand bleibt also in einer Faust in dem Pfotenfäustling.
Wichtig: Die Knie der Spieler sollten immer am Boden bleiben. Aufstehen ist also verboten.
Wer auf dem Rücken liegt (beide Schulterblätter berühren den Boden) ist ausgeschieden.
Wer aus dem Spielfeld gedrängt wird, ist ausgeschieden.
Gewinner ist die Mannschaft des letzten stehenden Hundes.

Tipps/Varianten:
- Spielen Sie das Spiel am besten über mehrere Runden, z. B. Best of three.
- Keine Pfotenfäustlinge? Einfach nur flache Hände machen lassen und keinen Daumeneinsatz erlauben. Es können auch die Hände aller Kontrahenten in selbsthaftende Bandagen gewickelt und so zu Pfoten gemacht werden.
- Mehr Bondage! Z. B. Beine (siehe Abb Bitchsuit), oder auch die Hände hochbinden, Knebel einsetzen, falls die Hunde zu laut werden (siehe Knebel)
- **Variante**: Wer auf dem Rücken liegt (beide Schulterblätter berühren den Boden) ist ausgeschieden: Das gegnerische Team erhält einen Punkt.
    - Ausgeschiedene Hunde werden vom Feldrichter zum Schlag geführt. Hier sind die Hunde angeleint und werden vom Schlagrichter im 30-Sekunden Takt wieder ins Feld gelassen.
    - Gewinner ist das Team mit den meisten Punkten
    - Ausgeschiedene Hunde müssen in den “Schlag”. Hier können die Hunde z. B. angeleint sein und werden vom Schlagrichter im 30-Sekunden Takt wieder ins Feld gelassen.
    - Gewinner ist das Team mit den meisten Punkten.

6.2.4 Kampf um die Beute

Hunde: 2
Personal: 1x Schiedsrichter, alternativ ein Hund mit Besitzer
Spielfeld: Möglichst eben, weicher Untergrund, Mittellinie
Ausrüstung:
- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)

Ablauf:
Auf einer Mittellinie liegt die “Beute”, ein großer Ball, z. B. ein Medizinball. Die Hunde liegen auf dem Bauch, Pfoten auf der Beute. Nun versucht jeder Hund, die Beute zu sich zu ziehen. Der Hund, der die Beute bei sich hat, erhält einen Punkt.

Tipps/Varianten:
- Das Spiel kann auch ohne Pfotenfäustlinge gespielt werden.
- Sie legen Wert darauf, dass tatsächlich nur die Pfoten eingesetzt werden? Legen Sie dem Hund einen Maulkorb an!

- ***Dieses Spiel können Sie als Besitzer mit Ihrem Hund spielen!*** Legen Sie nur Wert darauf, dass Ihr Status klar erhalten bleibt, und machen Sie es frustrierend für den Hund, der mit seinen Pfotenfäustlingen weniger Grip an dem Ball hat.

6.2.5 Luftballon

Hunde: Mindestens 2, alternativ ein Hund mit Besitzer
Personal: 1x Schiedsrichter
Spielfeld: Weicher Untergrund, mehrere Hindernisse zum Erhöhen der Schwierigkeit
Ausrüstung:

- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)
- Mannschaftskennzeichnung durch Parteibänder

Ablauf:
Der Luftballon darf nie den Boden berühren. Der Luftballon darf auch nie gefangen oder gehalten werden, die Hunde dürfen ihn nur mit Stupsern der Pfoten oder Schnauze in der Luft halten.
Berührt der Luftballon den Boden, erhält der andere Hund einen Punkt.

Tipps/Varianten:

- Für jedes mal, wenn der Ballon den Boden Berührt, kann man Bondage hinzufügen: z. B. erst Beine hochbinden, dann Arme hochbinden, dann Knebeln, etc.
- Den Ballon nur mit der Schnauze in der Luft zu halten, während man gleichzeitig in der Mobilität eingeschränkt ist, macht alles herausfordernder und ist lustiger für die Zuschauer.
- ***Auch dieses Spiel können Sie als Besitzer mit Ihrem Hund spielen!*** Fesseln Sie Ihr Tier, je nachdem, wie viel Sie sich bewegen wollen!

6.2.6 Ball im Gewühl

Hunde: Mindestens 2
Personal: 1x Feldrichter
Spielfeld: Möglichst Eben, Weicher Untergrund
Ausrüstung:

- Pfotenfäustlinge
- Hundemaske
- Halsband/Harness
- Knie- und/oder Ellenbogenschoner (abh. vom Untergrund)
- Mannschaftskennzeichnung durch Parteibänder

Ablauf:
Jedes Team hat einen Ball (mit Seil, Durchmesser < 5cm) und einen Reifen am Spielfeldrand. Ziel ist, diesen Ball zum Reifen am gegnerischen Spielfeldrand zu befördern und dort abzulegen. Der Ball darf nur mit dem Maul transportiert werden.

Erlaubt ist, den gegnerischen Ball zu blockieren, gegnerische Hunde aus dem Spielfeld zu drängen oder Hunde durch Festhalten am Mitspiel zu hindern.
Nicht erlaubt ist, den gegnerischen Hund einen Ball aus dem Maul zu reißen.
Eine Runde ist vorbei, sobald einer der Bälle ans Ziel gebracht worden ist.

Tipps/Varianten:

- Spielen Sie mehrere Runden, machen Sie ein Turnier
- Mögliche Bestrafungen bei Regelbruch:
    - Ein Hund, der die Regeln bricht, erhält einen Maulkorb, damit er den Ball nicht mehr aufheben kann.
    - Ein Hund, der nicht auf allen Vieren gelaufen ist, wird in einen Bitchsuit gesteckt.

7 Sessions und Szenarien

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge für Sessions, sollte Ihnen die Inspiration fehlen. Zu Bedenken ist, dass Puppy Play für jeden etwas anderes ist. Dem einen gefallen diese Vorschläge, ein anderer ist vielleicht angewidert - gerade bei Pet Play ist alles subjektiv. Nicht vergessen - Safeword und unbedingt auch ein Safesignal ausmachen - der Hund wird nicht immer sprechen können!

7.1 Sessions - Zeitrahmen und Grenzen

Der Zeitrahmen kann, je nach Absprache bis wann die Teilnehmer Zeit haben, frei überzogen werden. Der Hund sollte vorher nicht wissen, wie lange die Session wirklich dauert - das Training ist dann vorbei, wenn der Besitzer es beendet. Man macht sich einfach einen **weichen Rahmen** aus, der ein bis zwei, aber auch mehrere Stunden über die eigentliche Dauer hinausgehen kann. In diesen Stunden hält der Besitzer ein "Überraschungstraining" für den Hund bereit. Also z. B.:
Ausgemachte Dauer = 3h
Weicher Rahmen = +2h
Was Grenzen betrifft, sollte man zwischen harten Limits und weichen Limits unterscheiden. Eine Session kann sehr viel abenteuerlicher und spannender werden, wenn man den Hund mit etwas überrascht, vor allem, wenn er bereits die Ausrüstung anhat und nichts mehr dagegen machen kann.
Beispielsweise gibt der Hund einen Penisknebel als weichen Limit an, und Sie überraschen ihn damit, während das Tier bereits einen Ringknebel im Mund hat.
Hier können Sie als Besitzer ihrer Fantasie freien Lauf lassen, allerdings müssen Sie das Safeword/signal des Hundes respektieren.

7.2 Sessions - Rhetorik

Allgemein sollte der Hund angesprochen werden wie auch ein biologischer Hund. Manchmal, z. B. wenn man die Session überraschend verlängert oder der Hund gerade völlig hilflos gefesselt oder im Käfig ist, können manche Phrasen besonders wirkungsvoll sein - es geht hier darum, die Illusion zu erwecken, dass es kein Entkommen gibt. Beispielhaft ist eine Technik, Dominanz und Besitzergreifung zu zeigen, dem Hund mit einer Hand am Halsband zu fassen, mit der anderen Hand z. B. die Hoden, Penis oder Nippel zu umfassen oder zu zwicken, um ihm dann Worte ins Ohr zu flüstern.

- *(Der Hund ist in einem Bitchsuit gefesselt)* Unbequem, oder? Mach dir keine Sorgen, du wirst dich daran gewöhnen, ich habe Pläne für dich für die nächsten Wochen!
- Du bist jetzt mein Hund, du gehörst jetzt mir, bist mein Eigentum
- Du hast das Halsband angenommen, das heißt, du wirst für immer mein Hund bleiben, ob du willst oder nicht
- Du gefällst mir eigentlich als Hund besser
- Ein Hund braucht einen Schwanz *Steckt Schwanzplug in Anus*

7.3 Sessions - Bausteine

Folgende Baublöcke sind nur Vorschläge und können natürlich ergänzt und verändert werden. Aber es kann eine Starthilfe für erste Aktivitäten mit Ihrem Tier sein.

- Hundekommandos üben
    - Nur Füße Hochgebunden, Hände in Pfotenhandschuhen
    - Kommando in Fremdsprache, damit Hund die Bedeutung herausfinden muss
    - Klicker einsetzen
    - Leckerli als Belohnung
    - Maximal 5-10 Minuten pro Kommando oder Trick, dann als Belohnung mit einem kurzen Spiel auflockern (siehe Kapitel Spiele)
- Gassi gehen mit dem Hund
- Hundespiele - Luftballon, Apportieren, Bärenkampf (siehe Kapitel Spiele) - das Spielen und der Spaß sollten, wie bei einem echten Hund, nie zu kurz kommen!
- Tierarzt (Der Besitzer zieht sich Latexhandschuhe an und untersucht den Hund: z. B. Zähne, Augen, Ohren, Penis, Anus)
- Waschen in der Badewanne, Intimpflege durch Besitzer:
    - Zähneputzen (z. B. bei Session über Nacht - Sie können sogenannte Fingerling verwenden, diese gibt es eigentlich, um Kleinkindern die Zähne zu putzen)
    - Intimrasur
    - Spülen
- Bondagespiele
    - Den Hund mit einem Geschirr fesseln - das Geschirr ist mit Schlössern verschließbar. Dem Hund fünf Minuten Zeit geben, sich mithilfe des Schlüssels zu befreien (den Hund natürlich so fesseln, dass dies nicht gelingt), danach gehört der Schlüssel dem Besitzer.
    - Verbinden Sie dem Hund die Augen, er wählt Blind einen Gegenstand aus. Das kann Bondage sein, ein Peniskäfig, ein Vibrator - der Hund hat es selbst ausgewählt.
    - Schauen Sie auf der Website *faproulette.co* vorbei und probieren Sie eines der dortigen Spiele!
- Aftercare:
    - Hier ist es wichtig, vorher abzusprechen, was jede Partei des Spiels erwartet: Kuscheln, Essen, Film schauen? Die Präferenzen sind hier breit gestreut.

7.4 Session - Beispiel

Eine Session kann eher sexuell oder ganz asexuell ablaufen. Hier ein Beispiel für eine sehr sexualbetonte Session.

1. Training
    - Nur Füße Hochgebunden, Hände in Pfotenhandschuhen
    - Kommando in Fremdsprache, damit Hund die Bedeutung herausfinden muss
    - Klicker einsetzen
    - Leckerli als Belohnung
2. Sex - optional, je nachdem ob man die Session mehr oder weniger sexuell haben will
    - In Bitchsuit, am Rücken liegend/bzw. anderweitig fixiert
    - Mit Knebel im Mund

  - Wenn der Besitzer gekommen ist, nimmt er sich Zeit, reinigt sich/den Hund, lässt den Hund noch etwas liegen, streichelt/kitzelt ihn
  - Wenn der Hund beim Sex nicht gekommen ist, wird er jetzt mit dem Vibrator gemolken (siehe Belohnungen - Orgasmus). Der Hund soll in seinen Fressnapf abspritzen
  - Hundefutter in Napf geben (kein echtes - nur etwas, das ähnlich aussieht, am besten Trocken, damit das Sperma gebunden wird und der Hund den Wassernapf ebenfalls braucht)
3. Käfig/Angebunden
  - Buttplug einführen, niedrige Vibration
  - Futter- und Wassernapf hineinstellen
  - Besitzer verlässt den Raum und geht seinen Tätigkeiten nach - z. B. hat er jetzt Zeit zum Nachbereiten/Reinigen
  - Der Hund darf erst herausgelassen werden, wenn er den Futternapf vollständig geleert hat
  - Zwischenzeitlich kann der Besitzer immer wieder vorbeischauen, und den Hund mit Kommentaren erniedigen
  - Nachdem der Hund fertig ist, sollte man ihm im Ungewissen lassen, wann er wirklich aus dem Käfig herauskommt, sonst schlingt er das Essen nur herunter (5-10 min zuwarten). Nach dem Essen sollte man dem Hund statt der Näpfe ein Spielzeug hineingeben oder ihn wieder knebeln.
  - Sollte der Besitzer bis dorthin noch nicht mit seinen Tätigkeiten fertig sein, kann er den Hund einfach länger im Käfig lassen
4. Nachbereitung
  - Den Hund aus dem Käfig zur Dusche führen
  - Die Fesseln abnehmen, den Hund in die Badewanne steigen lassen
  - Hier ist es wichtig, dass der Hund in seiner Rolle bleibt - Der Besitzer bestimmt, wann das Spiel vorbei ist. Ansonsten kann die Szene verlängert und eine Bestrafung angewandt werden.

Danach: klassische Aftercare - kuscheln, trinken, eine Kleinigkeit essen

7.5 Sessions - Streaming/Videographie

Machen Sie Ihren Hund für die Öffentlichkeit Zugänglich: Die Zuschauer des Streams können Ihnen sagen, was Sie mit dem Hund machen sollen! Hier eine Liste möglicher Anfrage, die Zuschauer stellen können:

- Zusätzliches Bondage (Hände ebenfalls Hochbinden)
- Knebel
- Windel
- Butt Plugs/Dildos/Analsex
- Kontrollieren der Vibratoren
- Elektroschocks
- Zeit im Käfig (der ganze Stream kann auch im Käfig durchgeführt werden, Sie als Besitzer öffnen nur kurz die Tür, um den Anfragen der Zuschauer nachzukommen)
- Keuschheit
- Zeit des Streams/Zeit im Bondage - z. B. können die Zuschauer um je 15 Minuten verlängern

Wenn es über längere Zeit betrieben wird, kann Streaming mit etwas Glück zu einem lukrativen Zuverdienst werden.
Man kann die Sessions auch mitfilmen und auf gewisse Plattformen stellen, um so einen Zuverdienst zu erwerben. Für manche Besitzer ergibt sich daraus ein extriger Reiz.

8 Rezepte

Hier werden mehrere Rezepte für Hundefutter vorgestellt. Die entsprechende Quelle ist im Text zu finden, im Internet wimmelt es nur so vor Alternativen. Sie werden feststellen, dass Sie oft nicht nur für ihren Hund, sondern gleichzeitig auch für sich selbst kochen können - der einzige Unterschied ist, dass Ihr Tier aus dem Napf frisst und, bevor es die “große Belohnung” - nämlich das Futter - bekommt, seine Kommandos oder Tricks abarbeiten und dann brav und ruhig Sitz machen muss, bevor es sein Fresschen bekommt (siehe 3.3).

7.1 Trockenfutter

Zutaten:

- 1 Tasse und 1 Esslöffel (200 g) brauner Reis
- ½ Tasse (100 g) Linsen
- 5 Tassen (1¼ Liter) Wasser
- 3 mittelgroße Karotten (200 g), geschält und gehackt
- 1 mittelgroße Süßkartoffel (200 g), geschrubbt und gehackt
- 1 Apfel, geschält, entkernt und gehackt, oder ½ Tasse (100 g) ungesüßtes Apfelmus
- ¾ Tasse (100 g) stahlgeschnittene Haferflocken
- 1¼ Esslöffel fein gehackte frische Petersilie
- 2 kleine Zweige frischer Rosmarin, fein gehackt
- 2¼ Tassen (500 g) Putenhackfleisch, etwa 18 Unzen
- ¼ Tasse (50 ml) Oliven-, Sonnenblumen- oder Rapsöl, plus zusätzliches Öl zum Einfetten

Zubereitung:

1. Geben Sie den Reis und die Linsen in einen Topf und bedecken Sie sie mit Wasser. Zum Kochen bringen, dann die Hitze auf mittlere Stufe reduzieren und 20 Minuten kochen.
2. Fügen Sie die gehackten Karotten, Süßkartoffel, Apfel, Haferflocken und gehackten Kräuter in den Topf, sobald der Reis und die Linsen gekocht sind, und lassen Sie es weitere 20 Minuten köcheln. Wenn die Mischung zu trocken ist, fügen Sie eine zusätzliche Tasse Wasser hinzu.
3. Heizen Sie den Ofen auf 180°C vor und fetten Sie zwei Backbleche ein.
4. Braten Sie währenddessen das Putenhackfleisch in einer separaten Pfanne etwa 10 Minuten lang (oder bis es durchgegart ist), je nach Hitzeeinstellung. Rühren Sie kontinuierlich beim Kochen, um ein Anhaften an der Pfanne zu verhindern, da es sehr fettarm ist.
5. Geben Sie dann die Hälfte der gekochten Gemüse- und Getreidemischung in eine Küchenmaschine mit der Hälfte des gekochten Putenfleischs, fügen Sie die Hälfte des Öls hinzu und pürieren Sie, bis der Teig einer dicken Masse ähnelt.
6. Verteilen Sie den Teig auf einem der Bleche, sodass er etwa ¼ Zoll (5 mm) dick ist. Der Teig wird sich beim Kochen leicht ausbreiten, also lassen Sie etwas Platz dafür.
7. Wiederholen Sie die Schritte fünf und sechs mit dem zweiten Backblech und dem restlichen Teig.

8. Legen Sie beide Backbleche in den vorgeheizten Ofen und backen Sie 45 Minuten lang.
9. Wenden Sie das Hundefutter, damit es durchgetrocknet wird, und backen Sie weitere 30 bis 45 Minuten. Sie sollten zwei große Kekse haben. Wenn es nicht vollständig ausgetrocknet ist, lassen Sie es bis zu 20 Minuten länger im Ofen.
10. Reduzieren Sie die Ofentemperatur auf 160°C. Herausnehmen, leicht abkühlen lassen und in kleine Stücke schneiden. Legen Sie die Stücke zurück auf die Backbleche und backen Sie sie eine weitere Stunde oder bis das Futter vollständig getrocknet ist (aber nicht verbrannt).
11. Nehmen Sie das Futter aus dem Ofen und lassen Sie es vollständig abkühlen. Das fertige Hundefutter sollte Stücken von gebrochenem Pitabrot ähneln und hält sich im Kühlschrank 10 Tage lang.
12. Pro 100 g: Kalorien - 365 / Protein - 20 / Fett - 9%

(https://www.thewildest.com/dog-nutrition/homemade-kibble)

7.2 Feuchtfutter - Huhn mit Bohnen oder Mais

Zutaten:
3 kg Huhn
900 ml Wasser
1,5 kg Mais oder Bohnen
1,5 kg brauner Reis

Zubereitung:
1. Dieses Rezept ist für eine große Menge an Hundefutter geeignet, so dass Sie die zusätzlichen Portionen entweder einfrieren oder aufbewahren müssen, um die Frische zu erhalten.
2. Kochen Sie 3 kg Huhn in einem Brühtopf mit ein paar Dosen Hühnerbrühe.
3. Fügen Sie 900 ml Wasser in den Topf, sowie 1,5 kg braunen Reis und 1,5 kg gefrorenen Mais.
4. Den Inhalt des Vorratstopfes ca. eine Stunde lang mit dem Deckel aufkochen lassen. Wenn Ihr Hund eine Allergie gegen Maisprodukte hat, dann können grüne Bohnen eine Alternative in diesem Rezept sein.

(*Hundefutter selber machen, Marie Münzholz*)

7.3 Hundeeis

Zutaten:

Früchteeis
- 300 g Joghurt (evtl. lactosefrei)
- 100 g Obst (Apfel, Bananen, Himbeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren)

Herzhaftes Eis
- 300 g Joghurt (evtl. lactosefrei)
- 1 Dose Leber/Fischaufstrich

Anleitung:
1. Vermengen Sie das Joghurt mit dem Obst oder einer Dose Leberaufstrich oder Fischaufstrich - z. B. Argeta oder Inzersdorfer.

2. Die Masse entweder in leere, gut ausgespülte Joghurtbecher oder in Eiswürfelformen zur leichteren Dosierbarkeit geben.
3. Stellen Sie die Becher für mindestens fünf Stunden in den Gefrierschrank.
4. Geben Sie nur Miniportionen in den Napf, sonst können empfindliche Tiere mit Durchfall reagieren.

(https://www.fressnapf.de/magazin/hund/ernaehrung/hundeeis/)

7.4 Hundekekse

Zutaten:

- 1 1/2 Tassen (180 g) Hafermehl
- 1 Tasse (112 g) Mandelmehl
- 1 Esslöffel gemahlene Leinsamen
- 1/2 Teelöffel Zimt
- eine Prise Salz, optional
- 1/2 Tasse (128 g) Erdnussbutter
- 1/2 Tasse (130 g) Kürbispüree aus der Dose

Anleitung:

1. Heizen Sie den Ofen auf 180 °C vor und stellen Sie ein Gitter in die Mitte.
2. In einer großen Rührschüssel das Hafermehl, Mandelmehl, gemahlene Leinsamen, Zimt und Salz vermischen. Verwenden Sie Ihre Finger, um Klumpen des Mandelmehls zu entfernen.
3. Fügen Sie die Erdnussbutter und den Kürbis zur Mischung hinzu und verwenden Sie elektrische Mixer auf niedriger Stufe, um alles zu kombinieren. Wenn die Mischung kombiniert und krümelig ist, verwenden Sie Ihre Hände, um sie zu einem zusammenhängenden Ball zu formen.
4. Wenn der Teig zu trocken ist, um ihn auszurollen, ohne auseinanderzufallen, fügen Sie mehr Kürbispüree für mehr Feuchtigkeit hinzu. Wenn er zu nass und klebrig ist, fügen Sie mehr Hafer- oder Mandelmehl hinzu.
5. Rollen Sie den Teig auf einer sauberen, leicht bemehlten Oberfläche (mit Weizenmehl oder Hafermehl) aus, bis er etwa 1/4 Zoll dick ist.
6. Verwenden Sie einen Keksausstecher in der gewünschten Form, ich habe einen 2 Zoll langen knochenförmigen Ausstecher verwendet. Übertragen Sie den ausgeschnittenen Teig auf ein Backblech (Backpapier optional) und lassen Sie etwas Platz um jeden Keks. Sammeln Sie alle Teigreste und rollen Sie sie erneut aus und schneiden Sie sie aus, wiederholen Sie dies, bis der gesamte Teig verwendet ist.
7. Backen Sie bei 180 °C für 18-20 Minuten, oder bis die Ränder der Leckerlis goldbraun geworden sind. Die Zeit kann je nach Größe und Form Ihrer Kekse variieren, also behalten Sie sie im Auge und passen Sie die Backzeit entsprechend an.

Hinweis: Machen Sie Ihr eigenes Hafermehl: Verarbeiten Sie Haferflocken in einer Küchenmaschine oder einem Mixer auf hoher Stufe, bis sie zu einem feinen Mehl geworden sind.
(https://www.thecuriouschickpea.com/peanut-butter-pumpkin-dog-treats/)

7.5 Leckerli ohne Backen

Zutaten:
- 150 g Erdnussbutter
- 80 g Haferflocken
- 30 g geschrotete Leinsamen oder Flohsamenschalen
- 1 TL Vanillezucker
- 1 zerdrückte Banane
- etwas Honig für die Konsistenz

Anleitung:
1. Alle Zutaten vermengen und zu kleinen Kugeln formen.
2. Mindestens eine Stunde lang im Kühlschrank kühlen, bis sie fest sind.
3. Hält ungefähr eine Woche im Kühlschrank. NICHT EINFRIEREN, da dies die Zähne Ihres Hundes schädigen könnte.

(n. n.)